

# Heimat- und Geschichtsverein

Aschaffenburg-Schweinheim e.V.  
Marienstr. 25 · 63743 Aschaffenburg  
Tel. 0 60 21/31 08 88 oder 56 05 87  
www.schweinheim.info



**WIR LIEBEN HEIMAT**

Geöffnet mittwochs 10-17 Uhr außer an Feiertagen oder in den Ferien



Wir wünschen unseren Mitgliedern,  
Freunden und den Schweinheimern  
eine erholsame Ferienzeit.

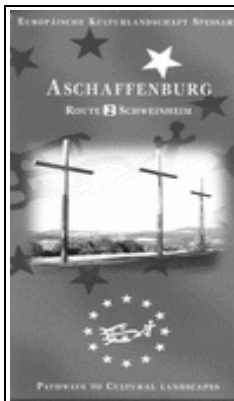
## Die Geschäftsstelle Marienstraße 25 bleibt im August geschlossen

In den Wochen vom 7. bis einschließlich 28. August bleibt unsere Geschäftsstelle in der Marienstraße geschlossen.

In dieser Zeit entfallen auch die Veröffentlichungen im Schweinheimer Mitteilungsblatt. Ab dem 4. September ist unsere Geschäftsstelle wieder für alle offen.

## Einladung zum Kulturweg mit Gerrit Himmelsbach am Samstag, dem 21. 9. um 14 Uhr

Wir freuen uns über die Anregung von Dr. Gerrit Himmelsbach, Vorstandsmitglied des Spessartbundes, für die Schweinheimer Bevölkerung am 21.9.19 einen Rundgang auf dem Kulturweg durchzuführen.



Treffpunkt ist um 14 Uhr am Steinweg, am Beginn des 2004 eingeweihten Kulturwegs. Der Rundweg ist ca. 7 km lang. Er führt vom BSC-Sportplatz um den Erbig zu den drei Kreuzen. Bergab geht es über die Station Ruhstock an den Hensbach

und an diesem entlang zurück ins Dorf zur Kirche und zurück zum Ausgangspunkt. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

**Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.**

## Geschichten aus dem alten Schweinheim (2)

Aus der Rückschau „Die Jahre wie Wolken vergehen“.  
1998 zusammengestellt von unseren Verstorbenen  
Hans Kolb und Gründungsmitglied Karl Schneider



Professor Hans Kolb



Karl Schneider

### Sommer

Während jeweils der Abschied von der warmen zur kalten Jahreszeit von allen bedauert und betrauert wird, gleicht dagegen der Übergang vom Frühling zum Sommer einem Freudenfest, vielleicht mehr für die Kinder als für die Erwachsenen. Für die Erwachsenen vermehrt sich die Arbeit, für die Kinder die Freizeit, können sie sich doch in der hellen Jahreszeit, besonders nach Einführung der Sommerzeit, bis in den späten Abend hinein draußen aufhalten. Der lang ersehnte Sommer ist spätestens dann im Land, wenn es den Kindern erlaubt wird, Kniestrümpfe oder Söckchen anzuziehen oder gar barfuß zu laufen. An heißen Sonntagen dürfen die Kinder mit Erfolg Eltern oder Verwandte um ein Eis anbetteln. Üblich sind Waffeltütchen mit Fünfer- oder Zehnerportionen, die man am Eishäuschen (neben der Drogerie Brunner), am fahrbaren Eisstand vor dem Friseurlädchen von



Neues Kriegerdenkmal

Sahm, beim Schloter am Gasthaus Adler oder beim Fries am Ende der Althohlstraße erstehen kann.

Das Zentrum des Dorfes bildet nicht die Kirche, sondern der Platz südlich davon. Dort am Alten Kriegerdenkmal steht zum Gedenken an die Soldaten des

deutsch-französischen Krieges von 1870/71 auf einem Quader mit Marmorplatten, in den die Namen der Soldaten eingemeißelt sind, ein steinernes Kreuzifix. Das Denkmal wird eingefriedet von einem kleinen Gärtchen mit Eisenzaun. Auf dem umgebenden Platz stehen Lindenbäume, deren Blüten Ende Juni eine betörende Duftwolke ausströmen. Der Bereich zwischen Marienstraße, Bahmersgasse und dem offen fließenden Hensbach dient als Treffpunkt für Jung und Alt. Kinder und Jugendliche tummeln sich darauf in Geschicklichkeits- und Bewegungsspielen. Der Platz am Alten Kriegerdenkmal wird im Jahresverlauf für viele verschiedene Veranstaltungen genutzt.

An den Wochenenden im Sommer ziehen die Festzüge der verschiedenen Vereine vorüber und es finden hier Feste des Radfahrvereins, des Trachtenvereins oder Chorgemeinschaft statt.

In den umgebenden Straßen haben sich Gastwirtschaften, Händler und Handwerker angesiedelt. Im Gasthaus Adler schenkt man Bier und beim Bäcker Giegerich Wein aus. Fleisch und Wurst lassen sich in der Metzgerei Rickert (seine Spezialität ist eine luftgetrocknete Griebenwurst) kaufen, „Kolonialwaren“ (so nannte man damals die Lebensmittel) gibt es bei Schadler und Giegerich. Dazwischen betreibt der Dorfschmied (Zahn) seine Werkstatt.

Gelegentlich wird dort ein Pferd beschlagen: Ein Ereignis für schaulustige Dorfkinder. Im Juni zur Heu-Mahd und August zur Getreideernte werden vom Schmied Sichel und Sensen gedengelt. Das dabei entstehende metallische »Peng-peng-peng« überzieht dann als Klangkulisse das gesamte Unterdorf.

Die Festzüge der Vereine enden üblicherweise an der Turnhalle. Die Teilnehmer treffen sich dann zu einem Schoppen in der dortigen Gaststätte oder bei Oberle in der Bischbergstraße im Gasthaus „Zur Gemütlichkeit“.

In der Turnhalle gibt es auch einen größeren Saal mit vorgelagerter Bühne. Laiendarsteller,



Festzug in der Marienstraße – TV Spielmanszug

vornehmlich Angehörige des Wander- und Gesellschaftsvereins „Fidelio“, bieten hier einem interessierten Publikum Volkstücke an, wie „Wilhelm Tell“ oder „Andreas Hofer im Freiheitskampf“.



Laienspielgruppe der Fidelio

Hier finden in einem Abstand von mehreren Jahren, gefördert von Pfarrer Umenhof, die „Spessarter Passionsspiele“ statt: eine Darstellung der biblischen Ereignisse zum Tod Jesu.

Sonn- und Feiertage sind zu allen Jahreszeiten herausgehobene Tage. Man geht, um seinen Christenpflichten nachzukommen, am Sonntag in die Messe, kleidet sich besser als sonst, hat sich zum Wochenende rasiert und gründlicher gewaschen, macht zum Mittagessen einen Braten und backt einen Kuchen zum nachmittäglichen Kaffee.

Wir veröffentlichen hier diese Serie mit Schweinheimer Geschichten, die von Zeit zu Zeit im Mitteilungsblatt veröffentlicht werden. Fotos: Archiv HuGV und Privat

HUGV\_Schweinheim\_MTB\_20190801\_Geschichten2\_0dt



Fröhliche Kinder genießen den Sommer